

In Lunéville die Thürme und die Orgel sammt Lettner von *St.-Remy*; in Nancy die Kirche *de Bon Secours* und das Kloster *des Minimes*, so wie die *Maison de la Charité* in der *Rue Ste.-Catherine*; ferner auf dem Gebiete des Profanbaues in Nancy die acht Gebäude sammt dem Triumphbogen an der *Place Royale*, die Gebäude und Säulenhallen um die *Place Carrière* mit dem Triumphbogen; die Hôtels der *Place St.-Stanislas* und den Brunnen; dann die Hôtels *Consulaire* und *de la Bourse*, so wie einen Theil der *Cour d'Appel*. Er baute sehr Vieles in den Gärten der Schlöffer zu Lunéville und Commercy und in letzterem den *Pavillon Royal* am Ende des Canals; ferner das Schloß de la Malgrange und die Galerie des Schloffes d'Einville.

5) In den Provinzen thätige Meister.

443-
Quellen.

Als Anhang zu den hier gebrachten Notizen über verschiedene Meister möchten wir auf einige Quellen hindeuten, aus welchen weitere Auskunft über die außerhalb von Paris thätigen Meister gefunden werden kann.

Ueber die Zahl der Meister in Lyon siehe: *Nouvelles Archives de l'Art français* 1882, S. 53; unter 5000 Namen von *artistes et gens de métiers* fallen mehr als 1200 auf das XV. Jahrhundert und unter letzteren 105 *maîtres maçons* oder *maçons*. Ueber die Bildhauer jener Stadt im XVI. bis XVIII. Jahrhundert siehe ebendaf., 1887, S. 289.

Ueber die Künstler in der Provence (*Artistes provençaux*) in der Zeit von 1670—1722 siehe: *Nouvelles Archives de l'Art français* 1888, S. 257 u. 1890, S. 152—216; in der Zeit von 1688—1716: 1891, S. 251; in der Zeit von 1606—50: 1892, S. 97, über andere Künstler von 1702—28: 1892, S. 156; über die Meister in der Zeit von 1671—1783: 1892, S. 284; in der Zeit von 1684—1785: 1894, S. 30.

Ueber die Künstler in Toulon siehe das Verzeichniß derselben in: *Nouvelles Archives de l'Art français* 1894, S. 193—358; 1887, S. 49; 1888, S. 145; 1889, S. 303.

Ueber die Künstler in Bordeaux in der Zeit von 1341—1637 macht *Guiffrey* in den *Nouvelles Archives de l'Art français* 1872, S. 127 verschiedene Mittheilungen.

Ueber die Kunstthätigkeit zu Bourges in der Zeit von 1230—1792 finden sich viele interessante Einzelheiten an der gleichen Stelle: 1880—81, S. 209—292.

Ueber die Künstler in Troyes im XIV. und XV. Jahrhundert, also in früherer Zeit, enthält die gleiche Quelle viele Mittheilungen: 1884—85, S. 337; 1887, S. 65, 97, 147. Unter den dort im XV. Jahrhundert wirkenden Bildhauern gab es viele Vlamänder und mehrere Deutsche.

6) Französische Meister im Ausland.

444-
Quellen.

Wir haben darauf verzichten müssen, im Zusammenhange über die Thätigkeit französischer Architekten im Auslande zu sprechen. Einerseits hat es sich gezeigt, daß ihre Zahl zu groß ist, andererseits konnten wir die über dieselben erhaltenen Angaben zu wenig prüfen.

Die Franzosen pflegen über diesen Gegenstand auf das schon erwähnte Werk von *Dussieux*⁷³⁵⁾ zu verweisen; auch *Lance*⁷³⁶⁾ enthält manche Notizen. Die Angaben beider Autoren müssen jedoch mit Vorsicht aufgenommen werden.

Guiffrey hebt hervor, wie selbst in der 3. Auflage des Werkes von *Dussieux* die Armuth an authentischen, an den Quellen geschöpften Urkunden eine große sei. In letzterer Beziehung sind die von *Guiffrey* gebrachten Documente⁷³⁷⁾, als aus den königlichen Acten stammend, feste Anhaltspunkte und bestätigen, wie er sagt, die Verbreitung und den Einfluß der französischen Kunst in ganz Europa seit der Mitte des XVI. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Indefs befinden sich unter den 85 Künstlern, über die er Nachrichten mittheilt, offenbar viele, die in das Ausland gingen, um sich selbst weiter auszubilden.

⁷³⁵⁾ DUSSIEUX, L. *Les artistes français à l'étranger; recherches sur leurs travaux et sur leur influence en Europe.* Paris 1856.

⁷³⁶⁾ LANCE, a. a. O., S. XVIII—XXI.

⁷³⁷⁾ Siehe: *Nouvelles Archives de l'Art français* 1878, S. 1—67.

Guiffrey's Angaben erstrecken sich von 1693—1792. Die Zwecke der Reisen sind verschieden, eben so die Dauer, für welche den Künstlern erlaubt wird, zu reisen: für die einen 3 Monate, für Andere auf ein und für Viele auf 3 Jahre. Bei den einen heißt es einfach »*pour voyager*« oder »*pour voyager et cultiver son talent*«. *Belleville* wurde 1786 auf 2 Monate nach England und Holland geschickt »*pour se développer*«. *Bellifard* wurde 1790 nach Spanien gefandt, »*pour dessiner les monuments romains et arabes*«. *Antoine, architecte du roi et de son académie*, wurde 1777 nach Italien geschickt »*pour puiser de nouvelles connaissances*«.

Von *Roumier*, der nach Italien ging, heißt es 1733: »*pour y prendre les lumières qui pourraient lui manquer dans les beaux-arts, et pouvoir s'y perfectionner par la disposition qu'il y a*«.

Oppenordt, ebeniste du Roi, wurde 1694 nach Notre-Dame de Lorette (Loreto) gefandt. Ganz verschieden verhält es sich mit *Le Blond* (1716), *architecte chez sa Majesté Czarienne*; er ging mit feiner Familie und allerlei Arbeitern, 45 Personen im Ganzen, nach Rußland.

Schließlich sei noch auf die unten genannte Schrift ⁷³⁸⁾ verwiesen.

⁷³⁸⁾ VALABRÈGUE, A. *L'Art français en Allemagne. Rapport sur une mission etc.* Paris 1895.

